



Glück gehabt: Über 600 Besucher amüsierten sich am lauen Freitagabend beim Münsinger Sommer-Open-Air vor dem Rathaus. FOTO: MKÖ

Quotenbringer beim Sommer-Open-Air: die Fehlaperlen

MÜNSINGEN. Kaum waren die ersten Liedzeilen gesungen, hatten »Die Schril-len Fehlaperlen« das Publikum auch schon auf ihre Seite gebracht. Nach der Melodie von »Butterfly« schimpften sie auf die »Scheiß Schafferei« und die gut 600 Besucher auf dem Rathausplatz stimmten mit rhythmischem Klatschen ein. Beim Münsinger Sommer-Open-Air waren die Fehlaperlen mit ihrem schwä-bischen Comedy-Mix der Quotenbringer:

der Auftritt ausverkauft, der Abend (ver-gleichsweise) lau und trocken. So erklan-gen als Urlaubsgruß (»Urlaub isch, wenn ma da Ma et mitnimmt«) im Nana-Mous-kouri-Outfit »Weiße Männer in Athen«, nach dem afrikanischen Siyahamba der weise Rat »Nemm doch a Zewa«. Wäh-rend die vier Sängerinnen ein schrilles Gewand mit dem nächsten tauschten, besang Gitarrist Ferdi Riester, der auch mit pfiffigen Reimen und Pointen als Co-

median agierte, in Elvis-Manier die Su-che nach Basmatireis »Hier im Netto« und voller Inbrunst einen vielsprachigen Liebeschwur. Die Band komplettierten Frank Acker (Gitarre), Franz Hanner (Akkordeon) und Heiko Borkowski (Schlagzeug). Am Schluss ist so mancher aus dem begeisterten Publikum mit dem Ohrwurm »Aber mir roicht's, dass i woiß, dass i kennt', wenn i wed« auf den Lippen beschwingt nach Hause. (mkö)